

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 167.

Samstag den 18. Oktober 1884.

45. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die gemeinschaftl. Mitglieder.

Bei dem Beginn des Winters sehen wir uns veranlaßt, die Wiedereröffnung der Fortbildungsschulen für die con- firmirte Jugend und die Neueinsteigenden von solchen, § 2 der Verf. v. 1. Febr. 1866 Z. 1, Reg.-Bl. S. 9, zu empfehlen, indem wir nicht umhin können, darauf aufmerksam zu machen, wie die Thätigkeit im Gebiete des ländlichen Fortbildungswesens um so erprießlicher und auch für das Allgemeine von um so größerem Nutzen ist, je mehr es sich zeigt, daß bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens immer höhere Ausbildung und eine gesteigerte Einsicht unumgängliches Bedürfnis ist.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft pflegt Leistungen von Lehrern an solchen Anstalten zu prämiiren, das K. evang. Consistorium verwilligt auf Ansuchen Gemeinden Staatsbeiträge zu solchen Winterabendschulen und auch der landwirthsch. Bezirksverein sucht sie zu unterstützen, wenn der Unterricht auf Landwirtschaft ausgebehnt wird, indem er sich vorbehält, durch Delegirte von diesem Fortbildungsunterricht im Laufe dieses Winters Kenntniß zu nehmen.

Die Herren geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher wollen daher für diese Schulen sich bemühen, und die letzteren den Herren Ortsgeistlichen von diesem unserm Aufruf Mittheilung machen. Wir wünschen bis 1. Dez. d. J. von sämtlichen Gemeinden Nachricht darüber zu erhalten, ob eine solche Schule bei ihnen besteht oder nicht und im letzteren Falle aus welchem Grunde.

Auch andere Einrichtungen zur Förderung des landwirthsch. Fortbildungsunterrichts, wie sie der § 2 der cit. Verf., Z. 2-4 auführt, sind erwünscht. Schließlich wird namentlich auch auf Benützung der für die Fortbildung des weiblichen Geschlechts errichteten Fortbildungs- und Haushaltungsschulen in Subersheim, D/A. Geislingen, in Erbach, D/A. Ehingen, in Schrozberg, D/A. Gerabronn, in Aulendorf, D/A. Waldsee und in Herrenberg aufmerksam gemacht.

Den 16. Oktober 1884.

Vorstand und Sekretär des landwirthsch. Bezirksvereins.  
Thym. Ebel.

Waiblingen.

### An die gemeinsch. Mitglieder.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft ist geneigt, auch für das Jahr 1885 an landwirthsch. Fortbildungsschulen, für landwirthsch. Abendversammlungen und Lesevereine Freieremplare des Wochenblatts für Landwirtschaft abzugeben; wenn solche bezogen werden wollen, so wäre bis 15. November d. Js. hieher mitzutheilen, ob der Bezug für eine freiwillige landwirthsch. Fortbildungsschule, für eine obligat. Winterabendschule mit Berücksichtigung der Landwirtschaft beim Unterricht oder für eine landwirthsch. Abendversammlung und einen Leseverein stattfinden soll, und hiebei die genaue Adresse Dessen anzuzeigen, der das Blatt in Empfang nehmen solle. Vorausgesetzt wird bei dem Bezug, daß diese Blätter geordnet gesammelt und in den Ortsbibliotheken geordnet aufbewahrt werden.

Bestellungen, die nach dem 15. November gemacht würden, könnten von hier aus nicht befördert werden.

Den 15. Oktober 1884.

Vorstand und Sekretär des landw. Bezirksvereins:  
Thym. Ebel.

## Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1885 sind für die zwei Jahre 1885 und 1886 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1886 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der

Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das Konstriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackersfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugnis des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatrecht, das Prädikat und die Kaufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau betrieben wird, werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksamtsblätter aufgenommen wird.

Stuttgart, den 10. Oktober 1884. Werner.

Waiblingen.

## Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

In der hiesigen Stadtgemeinde, welche in 2 Wahlbezirke, nämlich den 79. und 80. Wahlbezirk des aus den Oberämtern Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach und Waiblingen bestehenden 11. Wahlkreises eingetheilt ist, findet die Reichstagswahl in beiden Wahlbezirken am Freitag, den 28. Oktober 1884 in ununterbrochener Dauer von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 Uhr, wo sie geschlossen wird, in den nachbenannten Wahllokalen statt:

Hierzu 1 Beilage und die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

Manberg  
J. H. Schöner  
1887.

80.

a) Wahlbezirk Nr. 79. Neuer Bahnhof und von da ab Stadttheil links der Hauptstraße nach Winnenden durch die lange Gasse am Schuhmacher Haug'schen Hause vorüber bis an das letzte dem Steinbrecher Grüninger gehörige Haus.

Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Ehel dahier, dessen Stellvertreter: Gemeinderath Herzog dahier, Abstimmungslokal: Sitzungszimmer im Rathhaus.

b) Wahlbezirk Nr. 80. Stadttheil rechts obiger Straße und Gasse vom Bahnhof bis an das Bierbrauer Fischer'sche Haus.

Wahlvorsteher: Gemeinderath Gustav Sixt, jun. dahier, dessen Stellvertreter Gotthilf Pfeiderer, Obmann. Abstimmungslokal: Waifengerichtszimmer im Rathhaus.

In Betreff der Wahlberechtigung, Abstimmung etc. wird folgende Belehrung für die Wähler bekannt gemacht:

Wähler ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Staate und Wahlbezirke, in dem er zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz hat, sofern er vom Wahlrecht nicht gesetzlich ausgeschlossen ist. Wahlges. vom 31. Mai 1869 § 3 Reg.-Blatt von 1871 Nr. 1. Nur der ist zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Deutsche, welcher das 25. Jahr zurückgelegt, einem deutschen Staat seit wenigstens 1 Jahr angehört hat und nicht von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen ist, §. 3 oben. Für Personen des Soldatenstandes des Heeres ruht diese Berechtigung, solange als sie sich bei der Fahne befinden.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein und dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen, sie müssen außerhalb des Wahllokals mit dem Namen des Candidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vielfältigung (Druck und dergleichen) versehen werden.

Der Wähler, der abstimmen will, tritt an den Tisch des Wahlvorstands, nennt seinen Namen und wenn der Wahlbezirk aus mehreren Orten besteht, seinen Wohnort und übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, seinen Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, welcher ihn uneröffnet in die Wahlurne legt und muß der Stimmzettel derart zusammengefaltet sein, daß der auf ihm verzeichnete Name verdeckt ist.

Die Person des Gewählten muß unzweifelhaft aus dem Stimmzettel zu erkennen und der Name desselben lesbar sein. Mehr als Einen Namen darf ein Stimmzettel nicht enthalten, ebenso wenig einen Protest oder Vorbehalt.

Der Wähler entfernt sich aus dem Wahllokal nicht früher als bis der von ihm abgegebene Stimmzettel in die Wahlurne eingelegt ist.

Den 17. Oktober 1884. 9. J. 1884.

Stadtschultheißenamt: Ehl e l.

Handwritten note: 1884. 9. J. 1884.

### Verkauf von Oefen.



Die unterz. Stelle hat 3 noch gut erhaltene Kochöfen zu verkaufen, welche jeden Werktag hier auf dem Bahnhof eingesehen werden können; schriftliche Kaufangebote sind bis spätestens Donnerstag den 23. d. Mts. hieher einzureichen.

Badnang, den 16. Okt. 1884.

R. Betriebsbauamt. Herrmann.

H. Hofkammeramt Waiblingen.

### Verkauf von Weinmost aus R. Weinbergen.

Unter dem hofkammerl. Kellernhäuschen in Stetten werden am Montag den 20. d. Mts.

Mittags 12 Uhr

verkauft: ca. 10 hl. Portugieser von Stetten in 3 Parthien  
" 2 " blaue Clevner von da und von Neustadt und  
" 1 " Arbst von Kleinheppach.

Waiblingen, den 15. Oktober 1884.

H. Hofkammeramt. Guffmann.

Deichelbrunn.

### Herbst-Anzeige. Lese

Die allgemeine

findet hier am

Montag den 20. Oktbr. d. J.

statt. Bei dem außerordentlich schönen Stand der Weinberge, sowie der Trauben ist eine sehr gute Dualität zu hoffen; geschätztes Erzeugniß ca. 400 Hektol. noch kein Kauf. Käufer sind daher freundlich eingeladen.

Den 16. Oktbr. 1884.

Schultheißenamt: Eisenmann.

Waiblingen.



### Herde und Oefen

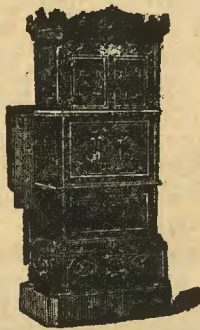
in großer Auswahl billigst, sowie die hiezu passenden

### Kochgeschirre

jeder Art.

Wilh. Braun,

Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft, Schmidenerstraße.



### Lohn-Spinnerei Schornrente in Ravensburg.

Wir übernehmen jederzeit:

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Spinnen und Weben. Länge des Schnellers 1228 Meter. Bahnfracht hieher und zurück auf unsere Kosten. Bedienung ganz reell. Billigste Preise. Garn und Leinwand von bester Qualität. Unsere Herren Agenten erteilen nähere Auskunft: in Weiler a. Stein, J. G. Müller, Weber, in Winnenden, Adelbert Breitschach in Endersbach, J. D. Reigert, Rfm.

Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

### Turn-Verein Waiblingen.

Samstag den 18. Okt. Gesellschafts-Abend

bei S. Hölzer z. Schwanen. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Ausschuss.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt

Gute Liqueure  
à 30 Pf. bis 70 Pf. und  
Reinen Brantwein  
von 20 Pf. an per Schoppen.  
Ferner

gute Herbstkäse  
in verschiedenen Sorten, sowie  
Pulver und Herbst-  
Feuerwerk.

Gustav Reimer  
Conditor.

Waiblingen.

Feinste neue holländische

### Poll - Säringe

fortwährend zu den selten billigen Preisen  
à 6, 7 und 8 Pf. per Stück.

G. Rauffmann, jr.

Waiblingen.

Holländ. Blumenwiebel  
in großer Auswahl als  
Hyacinthen, Tulpen,  
Crocus, Tazetten,  
Narcissen, weiße Lilien etc.  
empfehle billigst

G. Zeeb,  
Handelsgärtner.

Waiblingen.

**Baumgut-Verkauf.**

Meinen Baumgarten im Rosberg, an der Neustädter Straße, im Maßgehalt von 25 Ar 53 M., mit neuerbautem solidem Gartenhaus, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufstiebhaber sind zur Besichtigung freundlichst eingeladen.

Apotheker Heim.

Leonhardsplatz 2. Stuttgart Leonhardsplatz 2.

**Bur gefälligen Beachtung.****Wegen baulicher Veränderung und Vergrößerung meines Ladens**

muß das Lager bestehend in

**Eleganten Herren- & Knaben-Kleider**

so schnell als möglich geräumt werden und werden daher solche zu jedem nur annehmbaren Gebote abgegeben unter anderem:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1 Eleganten Herbst- oder Winterüberzieher von . . . . .    | M. 8.— an,  |
| 1 Eleganten Anzug mit Joppe oder Rock „ . . . . .          | M. 14.— an, |
| 1 Eleganten Hammjarn-Anzug „ . . . . .                     | M. 20.— an, |
| 1 Eleganten Knaben-Anzug in alle Größen „ . . . . .        | M. 3.50 an, |
| 1 Eleganten Knaben-Paletot od. Kaisermantel „ . . . . .    | M. 5.— an,  |
| 1 Elegante Hose, in Tuch, Bazkin, od. Hammjarn „ . . . . . | M. 4.— an,  |
| 1 Elegante Winter-Joppe (Normal) „ . . . . .               | M. 7.— an,  |

ferner Hosen & Westen, Schlafrocke, Schuwalloffs, Hochzeitsanzüge aus nur guten und dauerhaften Stoffen zu

**spott billigen Preisen.****S. Neumann**

Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Im eigenen Interesse bitte genau auf Firma und Verkaufsort zu achten.

Stuttgart.

**9 Hirschstraße 9 S. Ebstein's 9 Hirschstraße 9 Herrenkleider-Magazin**

Stuttgart.

empfehlen zur Saison in größter Auswahl:

- |  |           |
|--|-----------|
| Winter-Überzieher in Dublé, Floconé, Eskimo u. Diagonal v. M.        | 11 an     |
| Halbschwere Überzieher in Duxlins u. Diagonale elegante Facons       | „ 10 „    |
| Schlafrocke in allen möglichen Verzierungen schon von                | „ 10 „    |
| Complette-Pack-Anzüge in den neuesten Stoffen und Mustern v.         | „ 12 „    |
| Jaquets- & Gehrock-Anzüge hochelegant verarbeitet, Prima Waare       | „ 25 „    |
| Schwarze Anzüge in echt schwarzem prima Tuch von                     | „ 25 „    |
| Schwarze Röcke 1 u. 1/2 u. 3/4, hochelegante Facons von              | „ 14 „    |
| Schwarze Hosen & schwarze Westen, erstere v. M. 6 1/2, — letztere v. | „ 3 1/2 „ |
| Einzelne Säcke (Twins) sowie Joppen aller Arten von                  | „ 5 „     |
| Einzelne Hosen in Duxlin, eleganter Schnitt, in reiner Wolle von     | „ 6 1/2 „ |
| Ausgangs- & Arbeiter-Hosen & Joppen von                              | „ 1.75 „  |
| Knaben-Anzüge für d. Alter v. 2—16 Jahren, nett gemacht von          | „ 3 1/2 „ |
| Knaben-Überzieher & Mäntel für jedes Alter, schön verarbeitet v.     | „ 4 „     |
| Einzelne Knaben-Joppen und Hosen in großer Auswahl zu jeden Preisen. |           |

Sämtliche Sachen sind aus guten Stoffen und gutem Futter, gut verarbeitet, von den billigsten bis zu den Allerfeinsten in größter Auswahl am Lager und sichere ich ein p. T. Publikum von Waiblingen und Umgegend bei gültigem Besuch prompte und reelle Bedienung zu.

Bitte genau auf Firma & Verkaufsort zu achten.

9 Hirschstraße 9. S. Ebstein.

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abwerg.**

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Lungängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 3/4 Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

Ullwanger, Enderbach.

H. Weiß, Stetten.

**Abonnements**  
auf die neue illustrierte Wochenschrift

**„Grüß Gott!“**

herausgegeben von G. Gerot, Preis vierteljährlich 65 Pfennig, (im Postabonnement 75 Pf.), nehme ich entgegen und sind Probeblätter unentgeltlich bei mir zu haben.

**Gottlob Willinger.**

Waiblingen.

Neben meinem bekannten ächt blau gefärbten Zwilch zu Pferddecken halte ich jetzt auch

**karirten Leinen-Drill zu Kuhdecken,**

sowie

karirten Strohsackzeug auf Lager und empfehle solches zu geneigter Abnahme.

**A. Häfner.**

Waiblingen.

Für die kältere Jahreszeit empfehle ich mein gut fortirtes Lager in

**Baumwoll-Flanell, Baumwoll-****biber, wollene u. baumwollene****Hosenzeuge, Wollgarne, Strümpfe und Socken.****A. Häfner.****Jakob Fröhlich Stuttgart**

47 Eberhardstraße 47 empfiehlt in reicher Auswahl u. solider Waare

- |                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| Wollene Socken von . . . . .         | 35 Pf. an   |
| „ Frauenstrümpfe von . . . . .       | 50 „ „      |
| „ Kinderstrümpfe von . . . . .       | 15 „ „      |
| „ Kinderkittel von . . . . .         | 50 „ „      |
| „ Schälchen von . . . . .            | 10 „ „      |
| „ Hebelkappen von . . . . .          | 40 „ „      |
| Kinderhauben gestricht von . . . . . | 10 „ „      |
| Wollene Tücher von . . . . .         | 25 „ „      |
| Mohair-Tücher . . . . .              | 25 „ „      |
| Pique-Unterjacken v. M. 1.—          | „ „         |
| Beißüberwürfe . . . . .              | M. 2 50 „ „ |

**Baumwollflanell-Hemden**

- |                          |            |
|--------------------------|------------|
| für Herren von . . . . . | M. 1.40 an |
| „ Frauen „ . . . . .     | M. 1.60 „  |
| „ Knaben „ . . . . .     | M. —.85 „  |
| „ Mädchen „ . . . . .    | M. —.70 „  |

**Unterhosen**

für Herren, Frauen &amp; Kinder.

**Unteröcke**

für Frauen &amp; Kinder,

sowie

**sämtliche Weiß-, Woll- & Strumpfwaaren.**

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt wollene und baumwollene

**Flanellhemden, Unter-****hosen, Unterleibchen,**

in jeder Größe nur in guter Waare zu äußerst billigen Preisen

**Fried. Kitzler,**

Sedler.

# Stuttgart.

Von meinen Einkäufen zurückgekehrt, beehre ich mich meinen werthen Kunden und tit. Publikum mitzutheilen, daß sämtliche

## Neuheiten

für

# Herbst- und Winter-Saison

eingetroffen sind.

Karrirt doppelt Kleiderstoffe	. . . . .	60. 65. 70.	pr. Meter.
Fouli doppelt ditto	. . . . .	1.40. 1.60.	pr. Meter.
Fil a fil reine Wolle	. . . . .	1.90. 2.20.	pr. Meter.
200 Stück Regen-Mäntel	. . . . .	per Stück 8 9 10 12	M.
100 Stück hochelegante Regen-Mäntel	. . . . .	per Stück 15 18 24	M.
Winter-Mäntel und Kragen-Mäntel	. . . . .	per Stück 9 12 15 18 24	M.

Um gütigen Besuch bittet

## B. Dreyfuss.

Schulstraße 2.

Stuttgart.

## B. Fernikorn,

10 Kirchstraße 10,

im Hause des Herrn Siebmacher Stöhrer.

Herren- und Knabenkleider-Magazin.

Reichste Auswahl. Billigste Preise.

Sac-Anzüge von	. . . . .	Mt. 15.—an.
" von	. . . . .	Mt. 20.—50.
Mod-Anzüge von	. . . . .	Mt. 20.—60.
Schwarze Anzüge von	. . . . .	Mt. 28.—70.
Herbst-Überzieher von	. . . . .	Mt. 12.—an.
Winterüberzieher von	. . . . .	Mt. 15.—60.
Hosen u. Westen von	. . . . .	Mt. 8.—20.
Arbeits-hosen von	. . . . .	Mt. 2.—8.
Knaben-Anzüge in allen Größen von	. . . . .	Mt. 3.—an.

Schlafhüte von . . . . . Mt. 8.—40.

Stofflager in allen Farben und Qualitäten von den feinsten bis zu den billigsten Sachen.

Anfertigung nach Maas

neuester Fasson prompt u. billig und wird für gutes Passen der Kleider garantiert.

Indem ich mir angelegen sein lasse, meine werthen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

B. Fernikorn,

10 Kirchstraße 10

Waiblingen.

Einen Morgen

## Cichorien

hat im Afford zum Herausheben zu vergebelt. Auch habe ich die Blätter zu verkaufen.

Jakob Böhlinger

auf dem Wafen.

Waiblingen.

20 Ctr. schöne

## Luikenäpfel

verkauft

P. Märtterer

z. Löwen.

Waiblingen.

## Die Postungsbüchle

für 1885 à 60 Pf. und

eb. 85er Missionkalender

à 20 Pf., sowie

Erbauungs- und Gebetbücher & sonstige religiöse Schriften.

Auch ist neuerschienen

## „Briefe aus dem Himmel“

ein interessantes, zum Lesen sehr empfehlendes Buch, sind zu beziehen von

C. Müller, Missionsarbeiter.

Korb,

O. A. Waiblingen.



## Wohlfhaus,

nebst Garten in Mitte des großen Orts gelegen sammt Ladeneinrichtung, auf welchem seit 15 Jahren mit bestem Erfolg ein Spezerei- und Ellenwarengeschäft betrieben habe, gesundheitshalber dem Verkauf aus.

Der Verkauf findet am

**Samstag den 25. Oktober**

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt.

Marie Rausenberger.

## Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird zu einer Familie von 2 Personen ohne Geldgeschäst auf 1. November gesucht, nach Gannstatt.

Anträge nimmt entgegen die Redaktion.

# Beilage zum „Remsthal-Boten.“

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nr. 167.

Samstag, den 18. Oktober 1884.

45. Jahrgang.

Waiblingen.

Mein Lager in



## Oefen

ist wieder bestens sortirt; ich empfehle:

### Kochöfen und Regulieröfen

in neuesten Facons,  
Hopewell-, Amerikaner- und Pott-Ofen  
in gangbarster Pro.,  
und sichere billige Bedienung zu.

Fritz Mayer.

## Der Stuttgarter Markt in Bäumen,

Sträuchern und landw. Sämereien findet Dienstag den 4. Novbr. 1884 in der Gewerbehalle statt.

Verkäufer und Käufer sind freundlich eingeladen.

## Rechnungen

in jedem Format liefert schnell und billig.  
C. F. Buck.

Nr. 1991.

### Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden  
Mittwoch u. Sonntag  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
Dienstag  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packfahrt-Actien-Gesellschaft  
August Bolten, Hamburg.

Capitale Mk. 250. Zwischendeck Mk. 80.

Stüb. unter 12 b. Stübke, unter 1 Rohr 9 Mk

Auskunfts- und Ueberfahrts-Verträge bei:  
Fritz Mayer und Gottlob Willinger, Kaufmann  
in Waiblingen.

### Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei C. F. Buck.

Neustadt.

Nächsten Sonntag, 19. Okt.



lichst einladet

### Kirch- weihe,

wozu freund-  
lichst einladet  
Paul Gruber  
z. Löwen.

### Das Bettfedern-Lager Harry Unna in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nich. unter 10 Pfund) gute neue  
Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte  
für 1 M. 25 Pfg. Prima Halb-  
daunen nur 1 M. 60 Pfg. Ver-  
packung zum Kostenpreis. Bei Ab-  
nahme von 50 Pfund 5pCt. Rabatt.

Waiblingen.

## Faß-Verkauf.

Nächsten

Montag, den 20. Oktober,

Mittags 12 Uhr

verkauft der Unterzeichnete aufträglich 5  
Stück Oval-Faß, 900—1900 Liter haltend,  
wozu Liebhaber eingeladen sind.

Fr. Hägele,  
Küfer.

Ich versende franko nach jeder Post-  
station des Deutschen Reiches gegen Post-  
nachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen  
Bändern) enthaltend 4 Liter feinsten  
alten Nord-**Kornbrannt-  
wein** von vorzüglicher Qualität  
für Mark 4.

Kornbranntwein-Brennerei  
von Robert Bodemüller,  
Hasselfelde bei Nordhausen.

Waiblingen.



## Wohnhause

Die Hälfte von einem größeren  
nebst einem Stallgebäude ist sofort zu  
verkaufen.

Näheres bei Im. Scheffel.

Korb.

## Ausgezeichneter räser Wein

bei Schallennmüller  
zur Eintracht.

In der Buch'schen Buchdruckerei in  
Waiblingen sind vorräthig:

Die vorgeschriebenen

## Verzeichnisse

über die Herstellung oder Anschaffung  
von Sprengstoffen und explosiven  
Stoffen, sowie über die Verwendung  
der Sprengstoffe und explosiven Stoffe  
mit vorgedruckten Vorschriften.

## Württemberg.

Stuttgart, 17. Okt. Eine hiesige Familie wurde durch  
einen jähen Todesfall in Trauer und Bestürzung versetzt. Der  
etwa 5jährige Knabe derselben spielte mit einigen etwas älteren  
Jungen auf der Straße; einer der letzteren fand nun auf einem  
Abfuhrlehrbriehausen ein dicht mit Rost bedecktes, spitz zulaufendes  
Eisen und stach damit im Scherz den Kleinen in die linke Wade.  
Gleich darauf schwoll das Bein an und trotz alsbald herbeigerufenener  
ärztlicher Hilfe starb das Kind schon nach 2 Stunden am Starr-  
krampf. Die Aerzte halten weniger den Rost, der das Eisen be-  
deckte, als vielmehr die saurenden Substanzen, die sich daran ange-  
setzt, für die Ursache des Todes.

Stuttgart, 17. Okt. Gestern abend wurde der 76 Jahre  
alte, verwitwete Schreiner H. von Ludwigsburg im Krähenwald  
bei der Doggenburg erhängt aufgefunden; derselbe dürfte nach dem  
Aussehen des Leichnams die That schon vor ca. 14 Tagen aus-  
geführt haben. Nach einem bei ihm vorgefundenen Zettel dürfte  
Verzweiflung an seinem ferneren Fortkommen das Motiv zu der  
That sein.

Ludwigsburg, 16. Okt. In der Eisenbahnrestauration  
von Waibel hatten heute Abend von 8 Uhr ab diejenigen Wähler,  
welche mit der Kandidatur bezw. Wiederwahl des seith. Abg.  
Ketter nicht einverstanden sind, eine Versammlung veranstaltet, die  
zahlreich besucht war. Zum Vorsitzenden wurde Gemeinderat  
F. Lander hier bestimmt. Fabrikant Hoffmann erstattete der  
Versammlung den Bericht und legte dar, daß, weil der nationale

und liberale Gedanke noch eben so rege ist im Lande, wie bei Er-  
richtung des Reiches, als Württemberg 16 national und liberal-  
gestimmte Männer in den Reichstag entsandte, Württemberg deshalb  
auch wiederum Männer nach der Reichshauptstadt zu entsenden  
habe, welche unter Festhaltung an den freieitlichen Grundlagen  
der Verfassung jetzt vor allem die Erwerbsfähigkeit des deutschen  
Volkes und seinen Wohlstand fördern helfen, nicht aber die kostbare  
Zeit der Volkvertretung durch unfruchtbar Bekämpfung der be-  
stehenden politischen Verhältnisse vergeuden werden, Männer, welche  
dem begonnenen Bau des Reiches richtige Würdigung entgegen-  
bringen. Als ein solcher Mann wurde Landrichter Vieiel aus  
Cannstatt des Vertrauens vollkommen würdig bezeichnet und die  
Versammlung sprach sich einmütig dahin aus, diesen Kandidaten  
mit bestem Willen und nach besten Kräften zu unterstützen und die  
Führung mit den Vertretern der G.sinnungsgeossen, die auf dem  
Lande und in den angrenzenden Orten wohnen, in reger Weise  
im Auge zu bewahren.

Eslingen, 16. Okt. In verfloßener Nacht gebar die Ge-  
frau eines hiesigen Heizers 3 Knaben.

Nach Groß-Erlach (Badnang) kam kürzlich eine Erb-  
schaft von London im Betrag von einer halben Million Mark.  
Drei junge Mädchen, die seith in Dienste waren, sind die vom  
Glück so unverhofft Begünstigten.

Eslingen. Montag Abend füllten sich die Räume des  
Gasthauses z. Hirsch mit einer zahlreichen Versammlung aus Klein-  
und Groß-Eslingen. Es galt, dem scheidenden Hr. Pfarrer Kreeb

welcher nach 10jähriger gesegneter Wirksamkeit in der Gemeinde nach Enderbach abgeht, die letzte Ehre zu erweisen. Die Ansprachen des Hrn. Schultheiß Schrag von Groß-Eislingen, der Herren Lehrer Brandauer und Walter, des Hrn. Fabrikanten Sigt, sowie ein von einem Gemeindeglied vorgetragenes selbstverfaßtes Gedicht gaben kund, in welchem hohem Grad sich der Scheidende die Liebe und Anhänglichkeit aller Gemeindeglieder erworben hat. Es wurde hierbei besonders auch der opferfreudigen Thätigkeit des Hrn. Pfarrers für das Wohl der Gemeinde, sowie seiner Verdienste um die Renovierung der Kirche und Errichtung einer Kleinkinderschule gedacht, worauf Hr. Pfarrer K. seinen Gefühlen durch Worte des Dankes an die Anwesenden in mehreren zu Herzen gehenden Ansprachen Ausdruck gab. Auch wurde der Abend durch ansprechende Vorträge des hiesigen Liederkranzes verköhnt. — Der Scheidende wird gewiß bei allen in gesegnetem Andenken bleiben.

— In Göppingen kam am Mittwoch die Leimsfabrik „zur Rotfarb“ im Konkurswege zur letzten Versteigerung; dieselbe, sammt Maschinen mit 124,000 M. in der Brandversicherung, und gemeinderäthlich zu 70,000 Mark angeschlagen, wurde von Papierfabrikant G. Krumm dort um die niedere Summe von 52,300 M. ersteigert!

Freudenstadt, 16. Okt. Heute Mitternacht nach 12 Uhr erkühten die Feuerzeichen. Es brannte lichterloh die im Volksmunde sogenannte Kasarme (die ursprüngliche Kaserne), ein von 19 Familien bewohntes Gebäude hinter dem Rathhause. Die Menschen sind alle gerettet. Eine Kuh ist verbrannt. Die zahlreich umliegenden Gebäude wurden durch die Feuerwehr vor allem Schaden bewahrt. Das brennende Haus, in dem eine Masse Brennmaterial aufgehäuft war, wie Heu, Holz &c., war unrettbar verloren und brannte gänzlich ab bis auf Reste von den Umfassungswänden. Die Abgebrannten sind nur zum Teil versichert. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt nicht bekannt. Diese Kaserne wurde zur Zeit der Befestigung der Stadt erbaut. Das Militär lag ungefähr von 1670—1750 hier in Garnison. Als letztere von hier fortkam, wurde vom Staate das Gebäude mehreren Stadträten käuflich überlassen, die es dann an 2 hiesige Bürger wieder verkauften. (Der Gebäudeschaden beträgt etwa 31 000 M.)

— Im Weiler Thonbach bei Freudenstadt wurde laut „Jpf“ eine ca. 40 Jahre alte ledige Frauensperson seit Jahren in einem finstern, in greulichem Zustande befindlichen Gemach gefangen gehalten, so daß die Person fast völlig irrsinnig geworden ist; deren Bruder wurde verhaftet, die Mutter, eine Wittwe, entging der Verhaftung nur wegen ihres leidenden Zustandes; die Unglückliche hat einen Sohn von 19 Jahren.

Buchau, 2. Okt. Seit einigen Monaten erscheint im Verlage von Carl Liebel in Waldsee die „Geschichte von Stadt und Stift Buchau sammt dem stiftlichen Dorfe Kappel“, verfaßt von Pfarrer Schütte von Seelkirch. Von diesem Werke ist jetzt die 5. Lieferung erschienen, welche unter anderen interessanten geschichtlichen Notizen die Geschichte des Federsees bringt. Pfarrer Schütte, der jetzt sehr leidend ist, ist auch Verfasser des geschichtlichen Teils der neu zu bearbeitenden Beschreibung des Oberamts Niedlingen. (Schw. Merkur.)

Konkurrenzöffnungen. Theodor Hopf, Pappdeckelfabrikant in Markgröningen (Ludwigsburg.)

### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Okt. Der Zusammentritt der Kongokonferenz findet Anfangs November statt. Auch Portugal hat inzwischen die Einladung der Konferenz angenommen. Die Einladung an die Vereinigten Staaten wird dieser Tage in Washington übergeben werden. Die Verhandlungen mit England dauern fort. Die an der Konferenz nicht direkt interessirten Großmächte Italien, Rußland und Oesterreich sind, wie die direkt interessirten, ebenfalls schon zum Beginn der Konferenzverhandlungen eingeladen. Die internationale Afrikanische Gesellschaft wird nicht vertreten sein.

— Der „D.-Ztg.“ geht von einem ihrer Abonnenten Folgendes zu: Auf einer kleinen Reise, die ich kürzlich machte, traf ich mit einem Deutschamerikaner zusammen, der 25 Jahre drüben gelebt und so viel erworben hat, daß er jetzt in Deutschland privatisiren kann. Ein Wort gab das andere; schließlich kamen wir auch auf die Wahlbewegung zu sprechen. „Ueher als es jetzt in Deutschland geschieht“, meinte der Herr, „treiben wir es drüben auch nicht. Was ich am wenigsten begreife, ist, daß man so viel Gift und Sülzer auf den größten Deutschen, auf Bismarck, verspricht. Keine amerikanische Zeitung wagt in solchen Ausdrücken, wie sie ein Theil der deutschen Presse hat, von diesem Manne zu sprechen. Und selbst in der Zeit, wo das Einfuhrverbot für amerikanische Schweine erlassen wurde, meinte man drüben: der Mann wird wahrscheinlich das Beste seines Volkes im Auge haben. Ich habe seit 1858 in Amerika gelebt; erst seit 1870 bekennet man mit Stolz und Freude draußen im Ausland, daß man ein Deutscher ist, und schließt sich zusammen, um deutsche Sitte und Sprache, deutsche Gemüthlichkeit zu pflegen. Dankt Gott, daß Ihr einen

solchen Mann habt und macht ihm das Leben nicht so sauer!“ Ist es nicht beschämend für uns, daß uns das Ausland sagen muß, was wir an diesem Manne haben und welchen Dank wir ihm schulden?

Bremen, 16. Okt. Die „Weserzeitung“ meldet aus Wilhelmshaven: Der zum Konsul bestimmte Hofrath Rohlfes ist eingetroffen, um sich auf dem Flaggenschiff des westafrikanischen Geschwaders einzuschiffen.

— In Ludwigsstadt hat sich ein Mann mittelst einer Dynamitpatrone, die er in den Mund nahm und dann entzündete, entleibt.

### Frankreich.

Paris, 16. Okt. Ein Telegramm des „Temps“ aus Hanoi meldet: Die chinesische Armee ist in völliger Auflösung begriffen; sie hinterließ viele Tode und Verwundete, sowie bedeutende Vorräthe. Der Höchstkommandirende und viele Mandarinen sind getödtet. Das Wetter hat sich plötzlich abgekühlt und ist somit weiteren Operationen sehr günstig. „Temps“ und andere Journale fordern die Regierung auf, die jüngsten Siege der französischen Waffen möglichst auszunützen und, wenn erforderlich, neue Truppen sendungen nach dem Kriegsschauplatz zu schicken. China soll gezwungen werden, um den Frieden zu bitten. Einem Telegramm der „Agence Havas“ aus Hanoi zufolge scheinen neue chinesische Armeen in Tonkin eingedrungen zu sein. — In der Budgetkommission erklärte Ferry jede weitere Herabsetzung des Kriegs- und Marinebudgets für unmöglich und unterstützte Tirard's Vorschläge. Die Kommission lehnte jedoch dieselben ab.

### Gerichtssaal.

Ellwangen, 11. Okt. (Strafkammer.) Karl Strähle, Metzger von Borch, 29 Jahre alt, ein vielfach bestraftes, gemeingefährliches Subjekt, in letzter Zeit ausschließlich Landstreicher und Zuhälter und sein Diebesgenosse Jakob Klein, Goldarbeiter von Sternensfels, O. A. Maulbronn, 30 Jahre alt, moralisch ebenso heruntergekommen, standen heute wegen eines frechen Diebstahls — von dem schon früher in der Presse berichtet worden — verantwortlich vor der Strafkammer. Diese beiden Dursche haben in der Nacht vom 7. auf 8. d. J. aus dem Stall des Besitzers der einsam im Walde gelegenen Rehenmühle bei Täferroth 2 schöne Kühe im Werth von 600 Mark herausgestohlen, fortgeführt und dieselben in Göppingen, wohin sie die Thiere in jener Nacht trieben, abgesetzt. Strähle spielte bei dem Handel die Rolle des Knechts des Klein, während letzterer sich als Eigentümer der Kühe ausgab, der von seinem Vater mit dem Verkauf derselben beauftragt sei. Klein als verkaufender Eigentümer der Kühe hat dem Käufer nach dem Handel eine Gewährleistungs-Urkunde unter dem Namen eines Bauern von Grunbach, O. A. Schorndorf ausgestellt. Durch diese Handlungen haben sich Strähle und Klein des Vergehens des einfachen Diebstahls und Betrugs, Klein weiterhin des Vergehens der Urkundenfälschung schuldig gemacht. Während Klein geständig ist und die Verübung des Diebstahls &c. &c. in glaubwürdiger Weise schildert, leugnet Strähle in der frechsten Weise hartnäckig, indem er dem Klein unterstellt, er habe denselben an jenem Morgen nach dem Diebstahl in der Nähe von Göppingen mit den Kühen betroffen und dieser habe ihm von seinem Eigenthums- und Veräußerungsrecht Mittheilung gemacht, worauf er sich ihm angeschlossen habe, um als Schmeißer beim Verkauf thätig zu sein. Die vernommenen Zeugen unterstützten das Geständniß des Klein und auch die von Strähle benannten Entlastungszeugen haben gegen ihn ausgesagt. Mit Rücksicht darauf, daß Strähle den Diebsplan entworfen, bei der Ausführung desselben die Hauptrolle spielte, und ein rückfälliger Dieb ist, erhielt er unter Ausschluß mitberührender Umstände unter einer früher erkannten, noch nicht verbüßten Gefängnißstrafe, eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren, während Klein, der mehr eine passive Rolle bei der Sache spielte, eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten erhielt, wovon 1 Monat Untersuchungshaft abgeht.

### Herbstnachrichten.

+ Korb-Steinreich, 17. Okt. Weinlese in vollem Gange, Verkauf geht gut, Käufe zu 145—160 M. pr. 3 Hektol.

× Strümpfelbach im Remsthal, 16. Okt. Preis heute 140—145 M. pr. 3 Hektol. Weinlese in vollem Gange. Verkauf gut. Käufer freundlich eingeladen.

);( Strümpfelbach i. R., 17. Okt. Preis heute 144 bis 151 M. pro 3 Hektol. Rißling 157 M. Verkauf lebhaft.

[!] Enderbach, 17. Okt. Gewicht 70—81 Grad. Ein Kauf zu 140 M. für 3 Hektol. Lese in vollem Gange.

\* Weinsberg, 17. Oktober. Weinpreiszettel. Käufe: Rotausstich a 170 und 160 M.; Rot 155, 150 und 146 M.; Weiß 13, 134 und 135 M. pro 3 hl. Verschiedenes auf Durchschnitt bestellt. — Weingärtner-Gesellschaft hat nach 2 Ablieferungstagen Mostgewicht von 70—98 Grad und sortirt strenge nach Lage und Gewicht.